

Rückert, Friedrich: 11. (1827)

1 Komm, setz' dich, laß dir 'mal ins Antlitz schauen,
2 Laß deine Hand 'mal friedlich ruhn in meiner;
3 Ich will einmal als Zimmerer und Schreiner,
4 So gut ich kann, im Geist ein Hütchen bauen.

5 Ganz schlecht und recht soll's sein, nicht viel behauen,
6 Ganz klein von außen, innen doch viel kleiner,
7 Nur groß genug mir einem und noch einer,
8 Die eine ist – was furchst du denn die Brauen?

9 So klein soll's Hütchen sein, daß all vorüber
10 Ein jeder Wind geht, ohn' ans Dach zu hauchen,
11 Ein jeder Lärm zieht, ohn' ans Thor zu pochen.

12 Durchaus kein Platz, kein Raum im Hütchen über,
13 Als nur so viel zwei jetzt zum Bette brauchen,
14 Ein drittes dann zur Wieg' in Jahr und Wochen.

(Textopus: 11.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47014>)